Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 25

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. Zug. Letten Dienstag beerdigte man unter geratezu riesiger Beteiligung tie hochverdiente Generaloberin Schwester Maria Paula Beck, Frau Mutter des weltbekannten Institutes Menzingen. Die in Sursee Verstorbene war eine Tochter von Nat.-Rat Beck-Leu sel. in Sursee, also ein Kind aus tief katholischem Hause, in dem Religion und Sitte, Einfachbeit und Genügsamkeit, praktische Nächstenliede und stramme Arbeitsamkeit allzeit heimisch waren. Geboren den 6. Mai 1861, trat sie den 23. Oktober 1884 wohlgebildet in Menzingen ein, legte den 14. September 1887 die heiligen Gelübde ab und wurde schon den 12. Februar 1901 einstimmig zur Generaloberin erkoren. Ihr Leben war ein Opferleden im edelsten Sinne, ihr Wirken gerade darum ein äußerst segensreiches. Ihr zedührt des Himmels reichster Lohn. Ein eingehender Nekrolog samt Bild folgt. All' den ehrw. Verwaisten unser Beileid, der Verstorbenen ein Ave. R. I. P.

2. Zürich. * Bom 27. Juli bis 15. August nachsthin findet in Zürich ein Turnlehrerbildungsturs für die deutsche Schweiz statt. Un bemeselben können sich Lehrer, Abiturienten, Oberturner und Borturner schweiz.

Turnvereine beteiligen.

3. Zern. Tas "Schweiz. Evangel. Schulblatt" gibt nun auch periodisch je 16 Seiten starke Beilagen, beren 6 im Jahre, heraus. Das "Schulblatt" selbst erscheint nun meistens 12- statt 16-seitig. Redaktor dieser Beilagen ist Hr. Sek.-Lehrer P. Walther in Bauma, Zürich. Der Anlauf ist probeweise und ohne Erhöhung des Abonnements. —

Der bernische Lehrerverein hat die neu errictete Stelle eines Zentral-

selretars ausgeschrieben mit Amtsantritt Frühling 1909. —

4. Luzern. * Aus bem Entlebuch. Dienstag, ten 9. Juni abhin, verfammelte fich in Efcholzmatt die Settion Entlebuch des tath. Lehrer- und Schulmannervereins.

Das neugewählte Prasidium, Hochw. Herr Pfarrer Limacher, Romoos, streiste in begeisterter Ansprache die falschen modernen Erziehungstheorien (Naturalismus, moderne Ethik, 2c.) und ermunterte die Lehrer zum Festhalten an der vollkommensten und bewährtesten Erziehungsmethode — der des göttlichen Heilandes.

Der Hauptreserent, Herr Areisförster Spieler, Luzern, schilberte in seinem Vortrage: "Ginige forstliche Grundbegriffe und technische Aussbrücke" mit poetischen Worten die Schönheit und wirtschaftliche Bedeutung des Waldes, machte mit den verschiedenen Waldarten und Betriebsmethoden bekannt und schloß mit einem Appell an die Lehrer, auch in der Schule diesem Gebiete vermehrte Ausmerksamseit zu schenken.

Herr Raffier Wigger erstattete Bericht über die lette Delegiertenverssammlung in Luzern mit den Traktanden: 1. Arankenkasse, 2. Reiseführer. Die Bersammlung nahm mit Genugtuung Notiz von der endgültigen Bereinigung der Statuten für eine Arankenkasse und begrüßte namentlich den Reiseführer.

Dem Vorschlag der Seltion Luzern, in Zukunft jährlich nur eine Seltionsversammlung abzuhalten, aber dafür die 7 luz. Seltionen einmal gemeinsam zu tagen, erhielt die einmütige Zustimmung der Versammlung. — Es war eine sehr zahlreiche und gemütliche Tagung bei den jovialen Escholzmattern.

D.

1 25. St. Sallen. Rach Gogan tommt Paul Pfiffner, bisher Lehrer in Bazenhaib. Rempraten baut ein Schulhaus für 79000 Fr. und stellt eine neue Lehrfraft (Lehrerin) an.

6. Graubunden. Schularzte. Die fantonale gemeinnütige Gefellschaft nahm eine Resolution an, worin die Beftrebungen betreffend bie Ginführung

von Schularzten, kommunal ober kantonal, begrüßt und eine Aktion zur Aufklarung ber Schulbehörden und bes Bolkes in Aussicht genommen wird.

7. Thurgan. * In nächfter Zeit wird der thurgauische Souverain sich darüber auszusprechen haben, ob er den für die Erstellung eines neuen Kantonsschulgebäudes nötigen Kredit gewähren wolle. Bereits vor zwei Jahren wurde dieselbe Frage dem Bolte vorgelegt, von diesem aber mehrheitlich mit nein beantwortet. Die Aussichten für Annahme sind auch diesmal nicht rosig, obschon sich die Stadt Frauenseld zu einem Beitrag von 350 000 Fr. verpslichtet hat. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten mit dem Schlagwort: "Reine Herrschule". Dagegen werden auch viele Katholiken stimmen, weil der an der Schule herrschende Geist nicht derart ist, daß kath. Eltern ihre Söhne gerne der Anstalt übergeben, sondern eben Einsiedeln, Sarnen, Schwyz oder ein anderes kath. Gymnasium vorziehen.

Aehnlich fteht's in den letten Jahren mit dem thurg. Seminar. Während unter Bater Rebsamens positiv christlichem Regimente durchschnittlich die Zahl der Katholiken etwa 15 betrug, ist sie schon unter Freis Leitung und mehr noch jetzt unter Direktor Häberlin zurückgegangen, sodaß jetzt in allen drei Klassen zusammen nur 4 Katholiken sind. Wenn sich das nicht zum Besseren wendet,

fann eine Ramalitat für ben tath. Rantonsteil baraus merben.

Schon jest ist die Gesamtschule einer ziemlich großen, ganz kathol. Gemeinde mit einem resorm Lebrer besetzt worden vom Erziehungsbepartement, aus Mangel, nicht etwa aus einem andern Grunde. Daneben haben wir das Neue erlebt, daß zwei junge Lehrer, die beiden dieses Frühjahr aus dem Seminar getretenen Katholiken, schon nach vierwöchentlicher provisorischer Anstellung von ihren Gemeinden besinitiv gewählt wurden, während sonst fast immer erst nach Ablegung eines Schulezamens zur Wahl geschritten wird, also nach Berlauf eines ganzen ober doch halben Schuliahres.

Wahre Kollegialität und Nächstenliebe haben bieses Frühjahr thurg. Lehrer und Lehrerfreunde geübt, indem sie für einen durch kleinem Lohn und große Familie in unverschuldete Armut geratenen Kollegen mehrere tausend Franken

aufammenlegten.

Wie verlautet, gebenkt herr Aug. Boch von feinem Amte als Schulinfpektor guruckzutreten, weil fein Lanberziehungsheim seine ganze Zeit in Anspruch nimmt. Die Lehrerschaft verliert an ihm einen unerschrockenen Forberer ihrer

Interessen. Sein Nachfolger ift noch nicht bestimmt.

8. Deutschland. Banern. Die Abgeordnetenkama er beschloß, eine ameite oberbanrische Lehrerbilbungsanftalt in Pafing zu errichten. Roften: 900 000 Mark. Dazu tommt ber freiwillige Zuschuß von ber Stabtgemeinbe Pafing im Betrage von 50000 Mf. und die Gratisabgabe des Bauplates im Werte von 125 000 Mf. — Der Rampf brehte fich um Pafing und München, für welch' letteres Liberale und Sozi in brüberlicher Harmonie stimmten. — Die neue Unftalt wird Salbinternat für die Münchener Boglinge, die aus schultechnischen Brunden bis abends in ber Anftalt bleiben muffen, und Bollinternat für die auswärtigen Zöglinge: Der Münchener Stadtrat verlangte, baß Angebörige nicht tath. Ronfession unbeschränkt in die Anftalt Butritt haben muffen, wenn fie nach Munchen verlegt werbe, welche Forber, ung mit bem Soulrecht und bem faatlichen Organisationsrecht in Wiberspruch fteht. Zudem bewilligte er nur 60 000 Mark Zuschuß, wihrend bas Münchener Projekt mindestens 180000 Mt. hober zu koften gekommen mare. -

Die Ansuchen um eine Lehrerbildungsanstalt in Mindelheim und um Errichtung einer vierten rechtsrheinischen protestantischen Lehrerbildungsanstalt in

Nordlingen murben ber Regierung gur Burbigung übermiefen.

Der Antrag Dr. Gunther auf simultane Lehranstalten fanb forretterweise feine Gnabe. —

Die Münchener rabitale Lehrertagung in Sachen Gehaltsaufbesserung nahm einen bedenklich anmaßenden Berlauf. Darob entstanden in den mit ben Berhältnissen rechnenden Lehrerkreisen kath. und protest. Konfession arge Bebenten. Man fürchtete, daß ob biefem turbulenten Gebahren und ob biefen oxorbitanten Forderungen die in beste Wege geleitete Aufbesserungsfrage Schiff. bruch leiden konnte. Und fo rudte benn ber Borftand bes fath. Lehrervereins, S. Samel in Straubing, mit offenem Anfuben an feine Rollegen, mitteilen gu wollen (ev. blog per Rarte), daß man mit ben sozialistisch-raditalen Forberungen von Munchen aus nicht einverstanden fei, um auf biefe Beife bie Rammermehrheit für die so notwendige Frage ber Behaltsaufbefferung zu erhalten. Die Münchener Berfammlung will nämlich mit einer geplanten Aufbefferung von rund 41/2 Millionen Mart fich nicht aufrieben geben, fondern ftellt Forberungen, welche von ber Regierung nie gebilligt werben. Es fteben fomit zwei Wege offen. Stimmt bas Zentrum ben Münchener Forberungen zu, — Liberale und Sozialisten tun bas — gut, bann erhalt ber Lehrerstand gar teine Aufbesserung; beharrt bas Bentrum auf ber Erhöhung von rund 41/2 Millionen Mark, gut, bann erhalt ter Lehrerstand ohne Unterschied von Bartei und Ronfessionen biese 41/2 Millionen Buschuß und bamit eine bebeutenbe Abichlagszahlung an die wachsenben finanziellen Bedürfniffe. Es ift alfo febr erflarlich, wenn ber tath. Lehrerverein Bagerns und tattvolle liberale Lehrer fich fehr gegen bas Gebahren ber Münchener Tagung wehren; es liegt in biefer haltung ein Stud Magenfrage, aber auch ein Stud Stanbesehre. Hoffen wir, bas Bentrum bleibe fich tonsequent und fete bie Auf. befferung im geplanten Sinne burch, bie Butunft wird feine Haltung billigen.

Schlesien. Lettes Jahr hat man die neuen Lehrplane probeweise eingeführt; fie haben sich erprobt. Auch die Gliederung der Bolksschule in 7 auffleigenden Klassen, deren oberste 2 Klassen enthält, macht sich. Und endlich ist der Massen-Schwimmunterricht sehr volkstümlich geworden. Bon 1903—1907

find faft 2000 Bolfsichuler im Schwimmen ausgebilbet worben. -

Preußen. Ein sozaldemokratisches Flugblatt in Aachen sagte jüngst: "Das preußische Schulelend ist berücktigt in der ganzen Welt. Für Zuchthengste sind Hunderttausende da, dagegen sehlen zum Unterricht der Jugend
nicht weniger wie 27000 Lehrkräfte. Geld ist da für die Söhne der Reichen,
welche die Universitäten und andere höhere Schulen besuchen, dagegen ist die Volksschule zur Armenschule herabgewürdigt worden, um die man sich keine Sorge macht." —

* Sprechtaal.

Der Erziehungsrat von Zug hat die Lehrbücher der Geometrie von Sekundarlehrer Karl Coneter in St. Gallen für die Sekundarschulen seines Kantons oblgatorisch erklärt. Wir gratulieren dem bescheidenen, strebsamen Versasser!

Pro memoria!

1. "Ratalog empfehlenswerter Jugend- und Bolisschriften." Solothurn, Buch- und Runftbruderei 1907. Preis 1 Fr.

2. Reifeführer bes Bereins tath. Behrer und Schulmanner ber Schweig;

beim Berfaffer S.B. Rettor Reifer in Bug. Preis Fr. 1.25.

3. Aeifelegitimationskarte (mit bebeutenden Tagermäßigungen auf schweiz. Bahnen und Dampfbooten und Ermäßigungen bei Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten) erhältlich bei Hru. Lehrer Afchwanden 3 u g. Preis 1 Fr.